



www.textzentrum-essen.de • Zentrum für literarische Kreativität und Textarbeit,  
getragen und gefördert vom Schreibhaus e.V. Bochum  
und vom Bundesverband Studentische Kulturarbeit e.V. / Archiv für Kulturarbeit  
im Girardet Haus

Bundesverband Studentische  
Kulturarbeit e.V.



Erinnern sollte nicht zur Denkmalspflege verkommen:

«Unser tägliches Leben ist ein beständiges Schreiten durch die Gleichzeitigkeit von Vergangenheit und Zukunft», schreibt Hans-Georg Gadamer in der «Aktualität des Schönen» und macht darauf aufmerksam, daß Mnemosyne, die Muse des Gedächtnisses, die Muse der erinnernden Aneignung, zugleich die Muse der geistigen Freiheit sei.

Ziele:

Neben individuellem, auf Lebenszeit und Lebensumstände beschränktem Gedächtnis braucht eine Gesellschaft als soziales und kulturelles Gedächtnis immer auch die institutionalisierten Speicherkapazitäten von Archiven, Bibliotheken, Museen und digitalen Netzwerken und natürlich auch die orale epische Übermittlung von Ereignissen. Immer mehr sind auch die elektronischen Medien, insbesondere das Fernsehen dazu übergegangen, die Rolle eines kollektiven Gedächtnisses zu übernehmen.

Ein Schwund an kultureller und politischer Bildung entsteht dort, wo Gedächtnisräume musealisiert oder gar nicht erst eingerichtet werden, - wenn politische und kulturelle Tagesarbeit auf den Aktionstag beschränkt bleibt und ohne ein Wiederhall in der Erinnerung in der Finsternis des Vergessens verschwindet. So können sich aus individuellen oder sozialen Erlebnissen sozio-kulturell betrachtet keine Erfahrungen entwickeln, weil sie in kein soziales und kulturelles Gedächtnis übergehen und gespeichert und damit auch dem reflektierenden, auswertenden Zugriff zugänglich gemacht werden. Ein bewußtloser Taumel von Aktionismus und die immer währende Neuerfindung des Rades greifen um sich, wo eine kontinuierliche Entwicklung vonnöten wäre.  
offen, die nach Terminabsprache für Forschungs- und Bildungszwecke im Archiv recherchieren wollen.

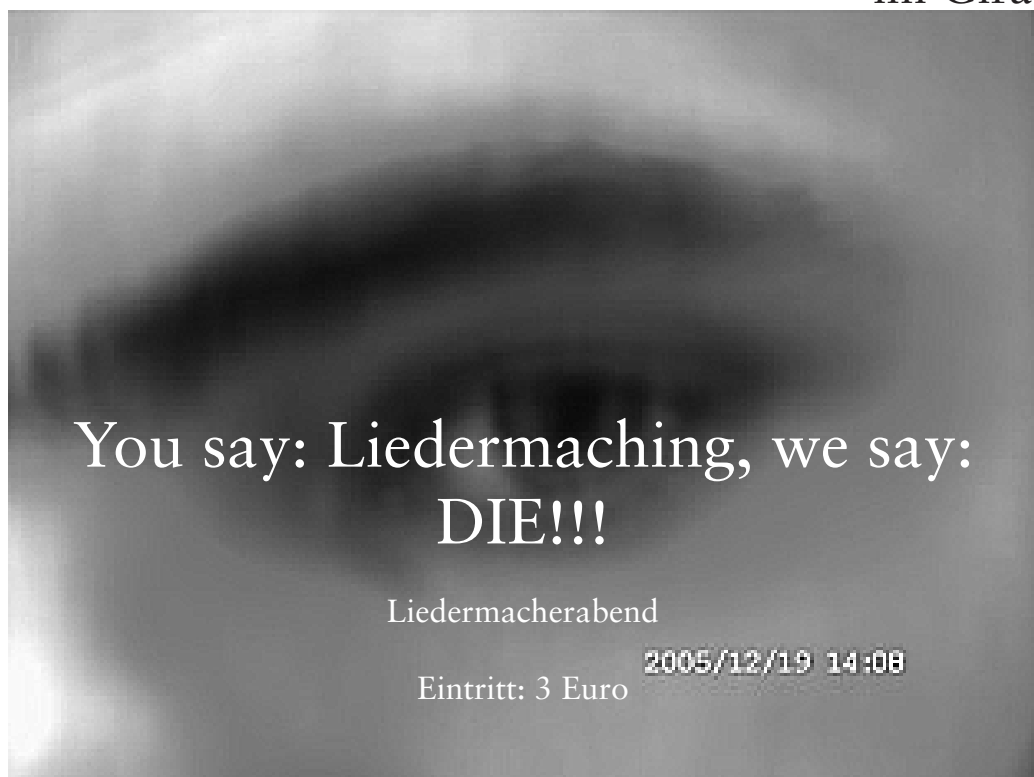
Anfragen bitte an: Uri@Schreibhaus.de

Schwerpunkte ab Juni 2008:

Per-Mutationen des Schönen - Interdependenzen zwischen Kultur, Bildung und Wissenschaft • Eine Reihe mit Symposien und Workshops mit dem Ziel einer Publikation zu 2010

*FAKSIMILE* - Handbuch für Kulturarbeit für alle, die Kultur organisieren oder sich mit Kultur- und Bildungspolitik beschäftigen

*THEATER*gestern. Materialien aus dem Archiv des BSKe.V. zur Geschichte des Studententheaters mit Marginalien, Kommentaren und Essays



am Freitag, den 16. Mai 2008, 20:00 Uhr:

Kritisch, witzig und wortgewandt präsentieren vier junge Künstler aus Essen, Bochum und Köln ihr Liedgut live.

**Punk trifft Akustik-Klumpfe** trifft harmonisch-rotzigen, meist traurigen und oft politischen Gesang. Das ist *René Dombrowski* auf den Punkt gebracht.

*Ratz N. Roll* macht Powerchords und Poesie, eingängige deutsche Texte, unterlegt mit schnörkelloser Akustikgitarrenbegleitung.

Frei von politischen Plattitüden drehen sie sich um das, worauf es ankommt...

*Krikela: Antifolk trifft Hamburger Schule* trifft Funny van Dannen.

*Karnebel* begann als Naturschützer in einem oberschwäbischen Moor Musik zu machen. Das Ergebnis waren **Lieder über Liebe, Sehnsucht, Frühling und andere Umschwünge**.

In Hamburg, Berlin und andernorts gibt es bereits fest installierte Liedermacherszenen, die das Liedermachen vom Staubbrand befreien und – etwa beeinflusst durch den New Yorker Antifolk oder die Hamburger Schule – gerade in der Kombination Akustikgitarre und Gesang einen zeitgemäßen künstlerischen Ausdruck gefunden haben.

In der Kulturhauptstadt 2010, dem Ruhrpott, sucht man Institutionen dieser kreativen Szene bisher vergeblich. Doch mit einer Liedermacherreihe im TextZentrum Essen soll sich das nun ändern.

Weitere Infos über die Einrichtungen und Veranstaltungen unter

www.Schreibhaus.de

www.textzentrum-essen.de

www.Kulturprogramm.de



www.bsk-archiv.de